Medieninformation

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Katrin Schöne

Durchwahl
Telefon +49 3501 796 378
Telefax +49 3501 796 116

presse@ltv.sachsen.de*

10.03.2022

Sanierung Talsperre Lehnmühle: Winterpause beendet - Einsatz von schwimmenden und hängenden Gerüsten

1. Korrektur

Die Bauarbeiten an der Talsperre Lehnmühle (Lkr. Sächsische Schweiz – Osterzgebirge) können nach der Winterpause wieder aufgenommen werden. Die Trinkwassertalsperre im Osterzgebirge wird seit 2013 im laufenden Betrieb saniert. Die Bauzustandsuntersuchung von Bruchsteinmauer und historischer Mauerabdichtung auf Durchsickerungen und lockeres Mauerwerk ergaben einen Sanierungsbedarf.

Seit Juni 2020 laufen nun die Bauarbeiten auf der Wasserseite der Staumauer. Die Umbau- und Instandsetzungsarbeiten der gesamten Staumauer werden in den nächsten Jahren fortgeführt und sollen voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein. Die Kosten dafür liegen bei insgesamt rund 8 Millionen Euro, finanziert aus Mitteln des Freistaates Sachsen. Darin enthalten ist sowohl die Sanierung der Staumauer als auch die Herstellung der Überflutungssicherheit der Talsperre.

Im derzeitigen Bauabschnitt werden die Fugen im oberen Drittel der Staumauer auf der Wasserseite erneuert. Für alle Arbeiten über dem Wasserspiegel wird mit sechs Meter hohen schwimmenden Gerüsten gearbeitet, die auf Pontons aufgebaut und verankert wurden. Bei sehr niedrigen Wasserständen werden Hängegerüste verwendet. An den seitlichen Hängen werden Standgerüste eingesetzt. Außerdem werden die Zugangstüren zu den Schiebertürmen denkmalgerecht erneuert. Die beiden Türme selbst waren bereits zwischen 2018 und 2019 instandgesetzt worden.

Hintergrundinformationen

Die Talsperre Lehnmühle liefert im Verbund mit der Talsperre Klingenberg Rohwasser zur Trinkwasserversorgung der Städte Dresden und Freital. Außerdem wird sie für den Hochwasserschutz und die Gewinnung von Elektroenergie genutzt. Sie hat eine wichtige Funktion als Speicher

Hausanschrift:
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Bahnhofstraße 14
01796 Pirna

www.smul.sachsen.de/ltv

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

und Vorsperre für die Talsperre Klingenberg. Gebaut wurde die Trinkwassertalsperre zwischen 1927 und 1931. Sie zählt zu den ersten Talsperren in Europa mit einer geraden Bruchsteinmauer und ist die einzige Talsperre dieser Bauart in Sachsen.

TECHNISCHE DATEN

Lage: Hartmannsdorf-Reichenau, Osterzgebirge

Gestautes Gewässer: Wilde Weißeritz

Gesamteinzugsgebiet: 30,4 km^2

Jahreszuflusssumme: 35 Mio. m^3

STAUBECKEN

Gesamtstauraum: 23,9 Mio. m^3

davon Betriebs- und Reserveraum: 14,9 Mio. m^3

gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum: 7,1 Mio. m^3

Stauoberfläche bei Vollstau: 1,35 km2

ABSPERRBAUWERK

Kronenlänge: 520 m

Kronenbreite: 4 m

Höhe über Gründungssohle: 48,9 m

Höhe über Talsohle: 42,55 m

Bauwerksvolumen: 170.000 m^3

HOCHWASSERENTLASTUNG

Art: fester Kronenüberfall mit 11 Öffnungen

Breite: 33 m

Leistungsvermögen: 140 m3/s

ENERGIEGEWINNUNG

Turbine: 1 Francis-Turbine

Leistung: 600 kW